

Freitag  
23.  
Dezember

358. Tag des Jahres 2016  
8 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 51

08:33 Uhr  
16:17 Uhr

02:20 Uhr  
13:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Vorbild

Seit etwa einem Jahr fährt Walter jetzt fast täglich mit dem Rad zur Arbeit und sucht sich dabei möglichst Wege, auf denen er mit nicht so vielen Autos zu tun hat. Dazu gehört auch ein Radweg, der – durch Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt – dummerweise allerdings linksseitig verläuft. Nähme Walter die korrekte Spur, müsste er auf einem so genannten Schutzstreifen auf der Straße fahren und diese dann auch noch zweimal überqueren.

Das hat ihm kurz vorm Weihnachtsfest jetzt auch ein Polizist erklärt. So richtig einsehen wollte Walter den Sachverhalt zunächst nicht. Doch dann verwies der Ordnungshüter, selbst auf dem Rad unterwegs, angesichts nicht weit entfernt liegender Schulen auf die Vorbildfunktion gerade älterer Verkehrsteilnehmer. Diesem Argument kann sich Walter nicht verschließen, Vorbild sein wollte er immer schon mal. Und deshalb gilt nun: ab jetzt also auf der »richtigen« Seite unterwegs. Geübt wird in den heute beginnenden Weihnachtsferien...  
Heinz-Peter Manuel

Gewinner ermittelt

Salzkotten (WV). Das vorläufige letzte Klappchen des Salzkottener Adventskalenders ist geöffnet. Heute, Freitag, gewinnen die Nummern 662 und 533 (Aral-Tankstelle), 639 (La Comodita) sowie 788 (Artego Schmuck). Die Gewinner des Heiligabend-Klappchens werden erst beim Neujahrskonzert der Stadt am 7. Januar ermittelt.

Insgesamt haben die Sälzer Geschäftsleute in diesem Jahr 96 Preise gestiftet, die einen Gesamtwert von etwa 5400 Euro haben. Die Gewinne und Gutscheine können bis zum 31. März in den jeweiligen Geschäften unter Vorlage des Kalenders bzw. der Gewinnnummer abgeholt werden. Danach verfallen die Gewinne. Ein Umtausch ist nicht möglich.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und besucht das renovierte Bürener Hallenbad. Es kommt bei den Besuchern gut an. Hell und freundlich zeigt sich der Bad-Bereich. Prima ist, dass auch die Duschen erneuert wurden. Wenn jetzt noch Ablagen für Handtücher und anderes in den Duschräumen angebracht werden, freuen sich die Nutzer, hört EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Büren**  
Bertholdstraße 2, 33142 Büren  
Telefon 0 29 51 / 98 26 11  
Fax 0 29 51 / 98 26 22

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 51 / 89 62 22  
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 51 / 89 61 11  
Fax 0 52 51 / 89 61 49

vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

**Lokalredaktion Büren**  
Bertholdstraße 2, 33142 Büren  
Hanne Hagegans 0 29 51 / 98 26 15  
Marion Neesen 0 29 51 / 98 26 17  
Fax 0 29 51 / 98 26 22  
bueren@westfalen-blatt.de  
salzkotten@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Gestern konnte die Bescherung im Emmaus-Kindergarten doch noch stattfinden. Helmut Hillebrand und Anna Butz, verstärkt durch Hündchen Jack, beschenkten Noah, Nico, Sofia, Anika, Ben und ihre kleinen Freunde mit Süßigkeiten.  
Foto: Besim Mazhiqi

Nikolaus verliert Geschenke

Mehr als 60 Tüten mit Süßigkeiten in Büren wieder aufgetaucht

Von Hanne Hagegans

Büren (WV). Ist der Nikolaus in Büren in den Streik getreten? Oder gar Opfer eines Verbrechens geworden? Zwei verlassene Jutesäcke, gefüllt mit mehr als 60 liebevoll gepackten Geschenkütten für Kinder, sorgten Anfang der Woche für Rätselraten. Gänzlich aufgeklärt ist das Mysterium zwar auch jetzt nicht, doch immerhin haben die Geschenke ihre kleinen Empfänger erreicht.

An der Barkhäuser Straße tauchten die geheimnisvollen Säcke am Montag auf. Niemand wusste etwas damit anzufangen und irgendwie fanden sie ihren Weg ins Bürgerbüro im Rathaus. Die Stadtverwaltung informierte die Presse und eine Meldung im WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATT

sorgte dafür, dass am Mittwoch bei Helmut Hillebrand das Telefon nicht mehr stillstand: »Eure Säcke sind wieder da«, informierten ihn die Anrufer.

Hillebrand gehört dem »Dart- und Knobelverein« an, einem lockeren Club von Bürenern, die sich regelmäßig zum Dart, Knobeln, Feiern und Klönen in der ehemaligen Gaststätte Mühlenhof treffen. Das ganze Jahr über wird ein Brauch gepflegt: Wer eingekauft hat, leert das Kleingeld aus dem Portemonnaie in eine Flasche auf der Theke aus. So läppert sich über die Monate ein schöner Betrag so um die 200 Euro zusammen, den die Clubmitglieder schon seit zwölf Jahren im Wechsel an einen Kindergarten spenden. Hinzu kommen kleine Geschenkütchen mit Süßigkeiten.

So sollte es auch in diesem Jahr laufen. Als Empfänger für ihre Spende hatten sich die Dart- und Knobelfans diesmal den evangelischen Emmaus-Kindergarten in

der Kernstadt ausgesucht. Doch weil Helmut Hillebrand, der sich sonst um die Aktion kümmerte, schwer erkrankt im Bett lag, landeten die Säcke mit den Geschenken in der Barkhäuser Straße bei einem anderen Clubmitglied, das allerdings bei der Arbeit war. Nach Feierabend waren die Gaben

»Eltern haben sich Sorgen gemacht, ob man den Kindern die Sachen noch geben sollte.«

Deniz Yildiran

dann verschwunden.

Nachdem sie nun wieder aufgetaucht sind, war für Hillebrand und seine Mitstreiter klar: Die Bescherung im Emmaus-Kindergarten kann doch noch stattfinden. Gestern, am letzten Kindergarten- tag vor den Weihnachtsferien, warf sich der Clubchef in sein

Weihnachtsmann-Kostüm, Anna Butz verkleidete sich wie schon in den Vorjahren auch diesmal als Engel und zog auch Hündchen Jack – in Vertretung eines Rentiers – passend an.

Die Kinder freuten sich über den Überraschungsbesuch, sangen für ihre Gäste Weihnachtslieder und nahmen gerne die Schoko-Nikoläuse in Empfang.

Die – und das ist der Schönheitsfehler dieser Weihnachtsgeschichte – stammen allerdings nicht aus den verloren gegangenen Geschenkpäckchen. Denn viele Eltern hätten sich Sorgen gemacht, ob man den Kindern die Sachen noch geben sollte, die immerhin eine ganze Weile verschollen und unbeaufsichtigt waren, erzählt Deniz Yildiran, die Leiterin des Familienzentrums. Auch in einer Bürener Gruppe des Netzwerks Facebook entbrannte darum eine Diskussion. Um auf der sicheren Seite zu sein, wurde kurzerhand neu eingekauft.

23 000 Euro gespendet

DGS unterstützt auch 2016 gemeinnützige Projekte

Salzkotten (WV). Soziales Engagement in Form von Stiftungen und Zustiftungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dieses Fazit zieht der Gründer und Vorstand der DGS-Stiftung in Salzkotten, der Unternehmensberater Manfred Gubitz, zum zehnjährigen Bestehen dieser gemeinnützigen Einrichtung, die sich vor allem in Ostwestfalen-Lippe aus seiner Sicht als maßgeblicher Förderer etabliert hat. Seit dem Jahr 2006

hat die DGS-Stiftung gemeinnützige Projekte mit insgesamt 250 000 Euro gefördert. Die Projekte sind in den Bereichen von Erziehung und Bildung über Umwelt- und Naturschutz bis hin zu Wissenschaft und auch Sport angesiedelt.

»2016 stellte die DGS-Stiftung rund 23 000 Euro für die Projektarbeit zur Verfügung«, berichtete

In zehn Jahren hat die DGS-Stiftung Projekte mit insgesamt 250 000 Euro gefördert.

Stiftungsverwalter Dr. Uwe Baer. »Hauptzielrichtung ist dabei die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und älteren Menschen«, so Uwe Baer weiter.

Die größte Einzelzuwendung (10 000 Euro) ging in diesem Jahr an die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger und anderer Behinderung im Kreisverband Paderborn, mit der gemeinsam eine Studie zur Verbesserung der Ge-

sundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen sowie zur Hospizarbeit erstellt wird.

Die gemeinnützige Stiftung der Dienstleistungsgruppe Salzkotten ist nach den Erfahrungen Manfred Gubitz' eine besonders geeignete Form, gemeinnützige Ziele zu verfolgen. Privatpersonen könnten sich genauso wie Unternehmen und Vereine finanziell als Förderer engagieren und dabei über den Stiftungszweck hinaus vorschreiben, was mit der Zustiftung oder Spende geschehen soll.

Bei der DGS-Stiftung würden dabei keine Verwaltungsgebühren anfallen. »Die werden von unserer Unternehmensgruppe übernommen«, versichert Manfred Gubitz. Außerdem gelten steuerliche Begünstigungen sowohl für Stiftungskapital als auch für letztwillige Verfügungen und Schenkungen zugunsten gemeinnütziger Stiftungen. Das Stiftungskapital habe man von Anfang an langfristig in Sachwerten angelegt, so Manfred Gubitz weiter. »Die Erträge daraus stehen jederzeit zur Verfügung, um gemeinnützige Projekte zu fördern.«



Stiftungsgründer Manfred Gubitz.  
Foto: DGS



Bürgermeister Christoph Rüther (rechts) und Ordnungsamtsleiter Karl-Heinz Fleckner (links) verabschiedeten die beiden Schiedsmänner Dieter Sonntag (2. von rechts) und Gerhard Finke.

»Streitschlichter« verabschiedet

Bad Wünnenberg (WV). Die Stadt Bad Wünnenberg hat zwei Schiedsmänner aus dem Dienst verabschiedet. Dieter Sonntag legte sein Amt als erster Schiedsmann nieder. Der Fürstenberger war im März 2012 vom Rat auf diesen Posten gewählt worden. Der langjährige zweite Schiedsmann, Gerhard Finke aus Fürstenberg, trat ebenfalls zurück. Er war seit Februar 2006 zweiter Schiedsmann und somit über zehn Jahre

»Streitschlichter.«  
»Ich danke diesen beiden Männern für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit. Sie haben sich ohne zu zögern in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. Ihnen gilt mein Respekt«, erklärte Bürgermeister Christoph Rüther, der die Beiden zusammen mit Ordnungsamtsleiter Karl-Heinz Fleckner verabschiedete. Zum neuen zweiten Schiedsmann wurde Guido Langer aus Leiberg gewählt.

»Stadtberg« wird gesperrt

Bad Wünnenberg (WV). Die Fußwege am »Stadtberg« in Bad Wünnenberg werden an den Tagen zwischen Weihnachten und Silvester ab Höhe der Grundschule bis zur Oberstadt gesperrt. Grund sind Baumfällarbeiten.

Wie bereits berichtet, leiden viele Bäume im Stadtgebiet unter dem so genannten Eschentriebsterben. Dabei handelt es sich um einen Pilz, dessen Sporen die Bäume über die Luft aufnehmen. Sind die Bäume davon befallen, sind Fällungen – so wie nun am »Stadtberg« – unumgänglich. Die Gefahr, dass spielende Kinder, Spaziergänger oder Verkehrsteilnehmer von herabstürzenden Ästen oder umstürzenden Bäumen in Mitleidenschaft gezogen werden, ist zu hoch, so dass die Stadt nun reagieren muss.

Die Arbeiten beginnen am Dienstag, 27. Dezember, und sollen am Freitag, 30. Dezember, abgeschlossen sein. Sie wurden extra in die Weihnachtsferien gelegt, um unter anderem den Schulbetrieb nicht zu stören.

Einbrecher erbeutet Bargeld

Steinhausen (WV). Nur geringe Mengen Bargeld hat ein unbekannter Täter bei einem Einbruch am Mittwoch in Steinhausen erbeutet. Der angerichtete Sachschaden liegt laut Mitteilung der Polizei um ein Vielfaches höher.

Der Einbrecher hatte in der Zeit zwischen 13.30 und 19.50 Uhr die Terrassentür eines Einfamilienhauses am Silbeker Weg gewaltsam geöffnet und anschließend die Räume und Schränke durchsucht.

Zeugen, die während des Tatzeitraums verdächtige Beobachtungen in der Wohnsiedlung gemacht haben, werden gebeten, unter der Telefonnummer 05251-3060 mit der Polizei Kontakt aufzunehmen.

Heiligabend bei den Freien Christen

Lichtenau (WV). Jugendliche und junge Erwachsene der Freien Christen-Gemeinde Lichtenau führen das einstudierte Theaterstück »Josef und Jesus – die Weihnachtsgeschichte einmal anders« im Gemeindezentrum der Gemeinde im Rahmen des Heiligabend-Gottesdienstes um 16 Uhr auf. Besucher sind willkommen. Anschließend Bescherung für Kinder. Nähere Informationen gibt es bei Pastor Friesen Tel. 05295/1847 oder www.FCGL.de.